

## Pressemitteilung

Elsie Kühn-Leitz Stipendium 2025/26

### ***Instrument und Musiker werden eins***

Wetzlar, 6. September 2025

**Der Bratscher Eike Coetzee ist der Gewinner des Elsie Kühn-Leitz Stipendiums 2025/26, das die Wetzlarer Kulturgemeinschaft e.V. mit Unterstützung der Ernst Leitz Stiftung und des Orchestre National Avignon Provence an herausragende junge Musiker vergibt**

Seit er seine Liebe zur Bratsche gefunden habe, sei er immer wieder neu am Entdecken, welche Möglichkeiten das Instrument biete, erzählt Eike Coetzee, der Gewinner des Elsie Kühn-Leitz Stipendiums 2025/26. Der 23-jährige Namibier studiert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt Viola bei Prof. Tabea Zimmermann. Im Wettbewerbsvorspiel am 5. September 2025 in Haus Friedwart in Wetzlar hat er sich gegen die beiden anderen Finalisten, die 25-jährige Cellistin Goeunsol Heo und den 23-jährigen Cellisten Syon Najman, durchgesetzt. Eike Coetzee wird für zwei Semester monatlich 400 € erhalten und zudem als Teil des Elsie Kühn-Leitz Stipendiums zwei Konzertengagements in Wetzlar sowie in Wetzlars Partnerstadt Avignon haben, dort in Zusammenarbeit mit dem Orchestre National Avignon Provence. Die beiden Zweitplatzierten erhalten jeweils ein Preisgeld von 500 €.

Das international besetzte Auswahlgremium zeigte sich begeistert von der künstlerischen Reife des neuen Stipendiaten: *„Die Wahl unter den drei Finalisten fiel der Jury außerordentlich schwer. Doch Coetzees Spiel berührte uns tief – seine Bratsche sprach in Farben, die überraschten und bewegten. Musiker und Instrument wurden auf einmal eins“*, kommentiert Jurymitglied Dr. Oliver Nass, Vorsitzender der Ernst Leitz Stiftung.

Das Elsie Kühn-Leitz Stipendium wird 2025/26 zum dritten Mal vergeben und richtete sich in der aktuellen Ausschreibung an Musikerinnen und Musiker der Fächer Viola, Violoncello, Horn und Oboe. Beworben hatten sich Studierende aus 16 Nationen von 17 Musikhochschulen in Deutschland. Der Jury-Vorsitzende und scheidende Vorsitzende der Wetzlarer Kulturgemeinschaft, Boris Rupp, sprach von einer zunehmenden Etablierung des Elsie Kühn-Leitz Stipendiums bei jungen Musikerinnen und Musikern als anerkanntes Förderinstrument.

*„Ich freue mich sehr auf die finanzielle Unterstützung, aber vor allem auf die Konzerte, mit der Hoffnung, dass die Zusammenarbeit mit der Wetzlarer Kulturgemeinschaft auch in der Zukunft weiterläuft“*, sagt Eike Coetzee zum Gewinn des Stipendiums. *„Sehr spannend für mich wäre auch Musik zu entdecken, die bisher wenig gespielt oder vergessen blieb. Ich finde, Musiker sind dafür verantwortlich, immer neue Musik zu suchen und vergessene Komponisten der Vergangenheit auszugraben.“*

## Das Elsie Kühn-Leitz Stipendium

Das Elsie Kühn-Leitz Stipendium, das die [Wetzlarer Kulturgemeinschaft](#) mit Unterstützung der Ernst Leitz Stiftung und des Orchestre National Avignon Provence seit 2023 jährlich ausschreibt, soll junge Musikerinnen und Musiker dabei unterstützen, ihr künstlerisches Potential bestmöglich zu entfalten. Im Ausschreibungszeitraum 2025/26 richtete sich das Stipendium an Talente im Alter von 18 – 25 Jahren, die an einer deutschen Musikhochschule Viola, Violoncello, Horn oder Oboe studieren bzw. studiert haben.

Seit ihrer Gründung 1945 organisiert die Wetzlarer Kulturgemeinschaft, die das hochkarätige Stipendium vergibt, klassische Konzerte auf höchstem Niveau. Dem traditionsreichen Verein ist es darüber hinaus wichtig, Musikbegabungen zu fördern, Studierende ebenso wie Absolventinnen und Absolventen, die eine freiberufliche Künstlerkarriere anstreben.

Das Stipendium der Wetzlarer Kulturgemeinschaft erinnert an Dr. Elsie Kühn-Leitz. Die Ehrenbürgerin der Städte Wetzlar und Avignon setzte sich in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in bemerkenswerter Weise nicht nur für den Wiederaufbau der Kultur in Wetzlar ein, sondern auch für die deutsch-französische Verständigung. Die Wetzlarer Kulturgemeinschaft, von ihr mitgegründet, leitete sie von 1946-1977.

Bisherige Preisträger des Elsie Kühn-Leitz Stipendiums waren 2024 der Harfenist Álmos László Tallós - er wird am 15. November 2025 in Wetzlar im Haus Friedwart gastieren – und 2023 der Geiger Tassilo Probst, der voraussichtlich im Frühjahr 2027 in Wetzlar spielen wird.

Neben einer monatlichen Förderung von 400 € für ein Jahr (zwei Semester) umfasst das Stipendium auch zwei öffentliche Konzert-Auftritte, in Wetzlar und in Wetzlars Partnerstadt Avignon – dort zusammen mit dem Orchestre National Avignon Provence. Für den zweiten und dritten Platz gibt es ein Preisgeld von 500 €.

Zur international besetzten Jury gehörten 2025:

- Boris Rupp, Vorsitzender der Wetzlarer Kulturgemeinschaft
- Dr. Oliver Nass, Vorsitzender der Ernst Leitz Stiftung und Enkel von Dr. Elsie Kühn-Leitz,
- Cordelia Palm, Konzertmeisterin im Orchestre National Avignon-Provence
- Luiza Borac, Pianistin und künstlerische Leiterin des internationalen György Kurtàg Musikwettbewerbs
- Adelheid Kleine, Musikredakteurin bei hr2-kultur
- Nanako Becker, Solo-Oboistin im Frankfurter Opern- und Museumsorchester
- Sabine Krams, stellvertretende Solocellistin des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters und Dozentin an der HfMDK Frankfurt
- Marc Gruber, Solo-Hornist des hr-Sinfonieorchesters

Alle Informationen zum Elsie Kühn-Leitz Stipendium bietet die Website <https://www.elsie-kuehn-leitz-stipendium.de/>

Pressekontakt: **Anette Kolb**  
[a.kolb@wetzlarer-kulturgemeinschaft.de](mailto:a.kolb@wetzlarer-kulturgemeinschaft.de)  
mob. +49 170-418 24 50